

Beben

Stiles/Derek

Von WillowSilverstone

Kapitel 50: I am yours

"Ich bin doch wesentlich nervöser als ich dachte" murmelte Stiles und lief in der Wohnung auf und ab. Es war Freitag Abend und der Abend vor ihrer Hochzeit. Derek zog ihn sanft an sich und umarmte ihn eng. "Das ist normal, denke ich" lächelte er. "Bist du auch nervös?" fragte Stiles und kuschelte sich an seine Brust. "Bis jetzt noch nicht, aber ich denke, dass kommt morgen" antwortete der Wolf. "Eigentlich gibt es ja gar keinen Grund dafür. Ich freu mich schon sehr, trotzdem bin ich froh wenn wir es hinter uns haben, ist das schlimm?" sagte der jüngere. "Nein, geht mir ähnlich. Wenn der offizielle Teil rum ist bin ich auch zufrieden" erwiderte Derek. "Dann bin ich ja beruhigt" grinste Stiles leicht und küsste ihn sanft. "Und dann fahren wir zusammen weg. Nur wir beide" lächelte der Wolf und stupste ihn auf die Nase. "Ja, das wird super. Ich freu mich schon total" sagte der Junge und drückte sich an ihn. "Ich auch. Unsere Hütte am Strand, Palmen und mit dir alleine sein" entgegnete Derek. "Und ganz viel Sex" kicherte Stiles. "Das auch" grinste der Werwolf und küsste seinen Hals. "Mhm, lass uns ins Bett gehen und mich etwas ablenken, ja?" schnurrte der jüngere. "Nichts lieber als das" knurrte Derek und küsste ihn wieder.

Am nächsten Morgen, es war noch ganz schön früh, war Stiles nicht weniger aufgeregt. Von seiner Unruhe wurde natürlich auch Derek wach. Der Werwolf streichelte ihn beruhigend und küsste ihn sanft. Es half ein wenig, so dass sich der jüngere zumindest ein bisschen beruhigte. "Guten Morgen Mister Hale" lächelte der Werwolf liebevoll. "Noch nicht ganz" grinste Stiles glücklich. "Damit du dich schonmal daran gewöhnst" entgegnete Derek und küsste ihn sanft. "Mister Bambi Hale?" kicherte der jüngere. "Ja genau, oder Schnuckel Hale" erwiderte der Wolf und lachte leicht. Stiles drückte sich ganz fest an ihn und lachte ebenfalls. "Ich bin so unglaublich glücklich" flüsterte er dann. "Ich auch, so sehr" lächelte Derek und streichelte zärtlich seine Wange. "Heute Abend sind wir schon verheiratet" lächelte der Junge und küsste Derek ein paar Mal auf die Lippen. "Ja und heute Abend ist unsere Hochzeitsnacht" schnurrte der dunkelhaarige und ließ die großen, warmen Hände über Stiles Körper gleiten. "Uh ja" seufzte dieser und drängte sich den Händen entgegen. "Willst du noch ein wenig üben?" fragte der Werwolf und knabberte sacht an seinem Ohr. "Unbedingt" stöhnte Stiles leise und reckte sich ihm noch mehr entgegen.

Später hatten sie sich etwas angezogen und ein wenig gefrühstückt. Stiles war zu aufgeregt für Kaffee und auch beim Essen bekam er kaum etwas herunter. Kurz

darauf kamen dann auch Lydia und Chris. Lydia würde Stiles mitnehmen zum anziehen und Chris leistete Derek Gesellschaft und würde ihn dann zum Veranstaltungsort fahren. Derek und Stiles Abschied dauerte ewig, da sie sich nicht trennen konnten und immer wieder küssten. "Ich werd dich so vermissen" jammerte Stiles. "Ich dich auch Baby, aber wir sehen uns ja gleich wieder" sagte Derek sanft und streichelte ihn zärtlich. "Wer soll mich denn jetzt beruhigen? Was wenn ich total durchdrehe?" murmelte der jüngere. "Du schaffst das. Wenn wir uns nachher sehen nehm ich dich ganz fest in den Arm, versprochen" lächelte der Werwolf. "Okay. Ich liebe dich ganz doll" nickte Stiles und schmiegte sich an ihn. "Ich dich auch, sehr" entgegnete Derek und küsste ihn liebevoll. "Ich finde das wirklich total süß und niedlich, aber wir müssen wirklich los ihr beiden Spätzchen" sagte Lydia entschuldigend und zog Stiles von seinem Liebling weg. Dieser gab ein leidendes Geräusch von sich, ließ sich aber von Lydia mitziehen.

Als die Tür zufiel seufzte Derek tief. Chris klopfte ihm auf die Schulter. "Du hast ihn ja gleich wieder" lächelte er aufmunternd. "Ja ich weiß, na dann los" nickte Derek und nahm von Chris seinen Anzug entgegen.

Lydia hatte alle Hände voll zu tun mit einem vollkommen überdrehten, hibbeligen und nervösen Stiles, der keine Sekunde still halten, geschweige denn still sitzen konnte. Es kostete sie einige Nerven und Überredungskünste ihn in Ruhe fertig zu machen und dann sich selbst noch. Sie war heilfroh, als sie dann im Auto saßen, auf dem Weg zum Veranstaltungsort. Allerdings wurde Stiles, je weiter sie kamen, immer aufgeregter. Sie hatte Angst, dass er noch hyperventilieren würde.

Zum Glück schafften sie es dann doch endlich anzukommen. Zittrig stieg Stiles aus Lydias Auto. "M-mir gehts gar nicht gut" stammelte er. "Du schaffst das. Gleich bist du auch wieder bei deinem Schatz" munterte ihn Lydia auf. "Ich muss mich kurz setzen" nuschetelte Stiles und setzte sich auf eine Bank. Wobei, fallen lassen, passender war, denn seine Beine trugen ihn nicht mehr. Er fühlte sich wie komplett aus Wackelpudding.

Es dauerte nur wenige Sekunden und Derek kam zu ihnen gelaufen. Er hatte Stiles Herzschlag gehört, der vollkommen aus dem Rhythmus geraten und viel zu schnell war. Der Werwolf hockte sich vor seinen Liebling und nahm seine Hände. "Hey, ich bin ja da, ganz ruhig" sagte er sanft. "Hey" murmelte der Junge und drückte sich sofort an ihn. "Ich bin so schrecklich aufgereggt" nuschetelte er verlegen und entschuldigend. "Ja, ich auch" lächelte Derek und streichelte ihn zärtlich. "Wirklich?" fragte Stiles. "Ja, wirklich. Aber jetzt wo du hier bei mir bist gehts mir wieder besser" antwortete der Werwolf und umarmte ihn enger. "Mir auch. Können wir zusammen bleiben?" bat Stiles. "Klar. Es ist ja unsere Hochzeit. Wir gehen da jetzt einfach zusammen hin, okay?" lächelte Derek. Stiles nickte. "Du siehst übrigens ganz toll aus" flüsterte der Werwolf. "Danke" nuschetelte der jüngere geschmeichelt. "Du auch" sagte er dann und ließ sich mit hochziehen. "Gehts wieder?" fragte Derek und hielt ihn eng umschlungen. "Jetzt ja, mit dir gehts mir viel besser" erwiderte Stiles und kuschelte sich dichter an ihn. "Ich liebe dich mein Bambi. Bist du bereit?" sagte der Wolf und streichelte seine Wange. Stiles sah ihm in die Augen und nickte dann. "Ich liebe dich auch."

Lydia war unterdessen schon nach vorne zu den anderen gegangen und hatte noch die letzten organisatorischen Dinge übernommen und sich mit den anderen aufgestellt. Gerade richtete sie noch liebevoll Chris Krawatte.

Nun kamen Derek und Stiles um die Ecke. Derek hielt seinen Liebling fest an der Hand

und dieser versuchte einigermaßen ruhig zu bleiben. Was ihm mit Derek an seiner Seite wesentlich besser gelang. Es machte ihn aber doch recht nervös, dass sie ihn alle ganz erwartungsvoll ansahen. Als er zu seinen Dad blickte, lächelte dieser warm und nickte ihm aufmuntern zu. Stiles erwiderte das Lächeln ein wenig wackelig, dann wand er sich gemeinsam mit Derek dem Standesbeamten zu. Einige Male atmete er hörbar aus und ein und Derek drückte seine Hand ein wenig fester.

Der Standesbeamte begrüßte sie und sie stellten sich jetzt einander gegenüber und fassten sich an beiden Händen. Derek lächelte ihn an. Dann begann der Standesbeamte zu sprechen. Sie hörten ihm zu, bis es soweit war ihre eigenen Gelöbnisse vorzutragen. Stiles war als erster an der Reihe. Er schaute Derek an und atmete ein paar mal tief durch.

"Also, du weißt, ich bin mit allem was gerade passiert und auf mich zukommt ein wenig überfordert, aber wie ich dir schon gesagt habe, gibt es eine Sache bei der ich mir ganz sicher bin... und das bist du. Solange wir zusammen sind und du in meiner Nähe bist, weiß ich, dass alles gut wird. Wenn ich in deinen Armen liege fühle ich mich sicher und geborgen. Du bist mein Anker, wenn mir alles zu viel wird oder ich mal wieder auszuflippen drohe. Bei dir hab ich das Gefühl ich kann ganz ich sein. Du kennst mich und liebst mich trotzdem. Ich weiß, du hast es manchmal nicht ganz leicht mit mir, aber du bist immer geduldig und gibts mir trotzdem immer ein gutes Gefühl. Und das Gefühl etwas besonderes zu sein. Ich liebe dich so sehr und möchte nie mehr ohne dich sein und ich will versuchen dich so glücklich zu machen, wie du mich machst." Stiles Stimme hatte sich ein wenig überschlagen, aber er war froh alles herausgebracht zu haben, was er sagen wollte. Derek sah ihn so unheimlich liebevoll an und lächelte dabei. Hinter ihnen schluchzte Lydia leise und war ganz gerührt. Vorsichtig tupfte sie die Tränen ab, um den Maskara nicht zu verschmieren.

Nun war Derek an der Reihe. "Du weißt, ich bin eigentlich niemand der große Reden hält, also sag ich es kurz und so wie es ist. Ich habe dich gefunden und will dich nie mehr loslassen. Du bist alles was ich brauche und ich liebe dich mehr als alles andere. Deinetwegen weiß ich wieder wie es ist glücklich zu sein. Ich werde dich immer beschützen, für dich sorgen und dich immer gut behandeln, denn du bist etwas ganz besonderes und das Beste was mir je passiert ist" sagte Derek leise und sanft und Stiles wollte sich am liebsten sofort an ihn drücken und ihn nie mehr loslassen. Ihm wurde ganz warm ums Herz, wie jedes Mal wenn Derek so tief und sanft mit ihm sprach und so liebevolle Dinge sagte.

Jetzt war auch schon der Teil dran, in dem sie die entscheidende Frage gestellt bekamen. Stiles antwortete schon viel zu früh, als es gerade erst mit "Wollen Sie..." anfang, platze er schon mit seinem "Ja" heraus, wurde daraufhin ein wenig rot und murmelte eine Entschuldigung. Derek lächelte ihn nur an und drückte seine Hände. An der Richtigen Stelle wiederholte Stiles sein "Ja, ich will" etwas aufgeregt. Dann wurde Derek gefragt. "Ja, natürlich will ich" antwortete der dunkelhaarige eindeutig. Scott kam nach vorne und überreichte ihnen die Ringe. Derek nahm den etwas kleineren der Ringe und steckte Stiles diesen an den Finger. Der Junge hatte seinen Ring, den er einen Tag zuvor Scott überlassen musste, schon vermisst. Nun nahm er selbst den anderen Ring und steckte ihn Derek an den Finger. Diesem stand der Ring auch wunderbar und nun hatten sie beide die gleichen Ringe. Zugehörig. Mit einem winzigen Unterschied, der Inschrift. "Somit erkläre ich Sie hiermit zu Ehepartnern. Sie dürfen sich nun küssen" beendete der Standesbeamte. Stiles fiel Derek sofort um den Hals und sie küssten sich zärtlich. Der Kuss dauerte nur kurz, aber sie hielten sich noch einen ganzen Moment eng umarmt. Bis sie noch die Urkunde unterschreiben mussten.

"Ich unterschreibe schon mit meinem neuen Namen, stimmts?" fragte Stiles leise. "Ja, Sie unterschreiben jetzt schon mit Ihrem neuen Nachnamen bitte" antwortete der Standesbeamte. "Okay" nickte der jüngere eifrig und unterschrieb etwas zögerlich, das erste Mal, mit dem Namen Hale. Auch Derek unterschrieb neben ihm und nun waren sie ganz offiziell verheiratet. Sie wurden vom Standesamten beglückwünscht, der sich dann auch verabschiedete.

Der Werwolf zog seinen Liebling wieder dicht an sich und umarmte ihn erneut. Dieser drückte sich fest an ihn und lachte glücklich. "Oh mein Gott, wir sind jetzt verheiratet" sagte er ein paar Mal und Derek hob ihn an und drehte ihn überschwänglich im Kreis. "Wir sind jetzt verheiratet" rief Stiles dann etwas lauter und lachte wieder. Der Wolf setzte ihn ab und küsste ihn einige Male sanft. Die anderen waren näher gekommen um zu gratulieren. Zuerst fiel Lydia ihnen um den Hals. "Das war so süß" seufzte sie immernoch ganz gerührt. Stiles Dad umarmte als nächstes erst seinen Sohn und dann Derek. "Alles Gute für euch beide. Pass gut auf ihn auf. Du weißt ich habe eine Waffe" sagte er dann zu Derek. Dieser grinste leicht. "Danke." Nach und nach umarmten sie alle und gratulierten ihnen. "Willkommen in der Hale-Familie, Kleiner" lächelte Cora, als sie Stiles umarmt hatte. "Danke" grinste der jüngere. Derek hatte unterdessen seinen Ring abgenommen und las die Inschrift, die Stiles für ihn ausgewählt hatte, die er bisher noch nicht kannte. "I am yours" stand in seinem Ring. Er beobachtete seinen Liebling, wie er seinen besten Freund umarmte und machte sich einen Moment lang bewusst, dass sie jetzt tatsächlich verheiratet waren. Sein Stiles hatte "Ja" gesagt. Es fühlte sich unglaublich gut an. Und er hatte sogar noch seinen Namen angenommen. Sie waren jetzt ganz offiziell verbunden. Stiles blickte nun auch wieder zu ihm und bemerkte, dass Derek ihn beobachtet hatte. Er lächelte und kam zu ihm herüber um sich wieder dicht an ihn zu kuscheln. Der warme, schöne, schlanke Körper schmiegte sich an ihn und Derek legte die Arme um ihn und zog ihn noch näher an sich. "Hallo Mister Hale" flüsterte der Werwolf liebevoll. "Hallo Ehemann" seufzte der Junge glücklich.